



Spielkommission



Unihockeyreglement des Kreisturnverbandes Brugg

Organisation und Technische Minimalanforderungen

Inhaltsverzeichnis

1. Organisatorische Grundlagen

1. Technische Leitung der Meisterschaft
2. Spielorte
3. Ausschreibung / Anmeldung
4. Auszeichnungen
5. Presse
6. Einzahlung des Startgeldes
7. Versicherung
8. Startgeld
9. Bussen / Benehmen
10. Teilnahmeberechtigung
11. Schiedsrichter
12. Spielführer

2. Technische Grundlagen

1. Spielfeld
2. Tor
3. Teilnehmer
4. Torhüter
5. Ball
6. Standardsituation
7. Bully
8. Freischlag
9. Strafstoß (Penalty)
10. Strafen
11. Torerfolg

1. Organisatorische Grundlagen

1. Technische Leitung der Meisterschaft

Die SPIKO des Kreisturnverbandes Brugg stellt die Wettkampfleitung. Dabei handelt es sich im Normalfall um den Spielverantwortlichen der Sparte Unihockey.

2. Spielorte

Jede teilnehmende Mannschaft stellt seine Turnhalle für die abendlichen Turniere oder zu Ausbildungszwecken im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung. Jeder Verein ist verpflichtet, mindestens zwei Mal im Jahr die Turnhalle zur Verfügung zu stellen, falls dies nötig ist.

3. Ausschreibung / Anmeldung

Die Ausschreibung Meisterschaft welche im Winterhalbjahr stattfindet wird jeweils im August des laufenden Jahres mit dem normalen Versand des Kreisturnverbandes Brugg verschickt. Anschliessend erfolgt die Anmeldung bis ca. Mitte September. Die Anmeldetermine sind einzuhalten.

4. Auszeichnungen

Jeder Kategoriensieger erhält einen Wanderpokal. Wird dieser innert 5 Jahren dreimal gewonnen, so darf ihn den Verein behalten. Alle Jungturner erhalten ein Turnkreuz.

5. Presse

Jeweils am Ende einer Meisterschaft erstellt der/die Medienverantwortliche unter Mitwirkung der Wettkampfleitung des Kreisturnverbandes Brugg einen Bericht über die vergangene Meisterschaft und lässt diesen veröffentlichen.

6. Einzahlung des Startgeldes

Die Mannschaften bezahlen das Startgeld bis vor der ersten Spielrunde. Spielberechtigt sind nur diejenigen Mannschaften, welche das Startgeld pünktlich bezahlt haben.

7. Versicherung

Die SPIKO des Kreisturnverbandes Brugg ist nicht haftbar bei irgendwelchen Versicherungsfällen. Jeder Teilnehmer ist für seine Versicherung selbst zuständig.

8. Startgeld

Das Startgeld wird von der Wettkampfleitung des KTV Brugg festgelegt.

9. Bussen / Benehmen

Schiedsrichter, welche nicht zu den Spielen erscheinen, werden gemäss Bussenreglement des KTV Brugg gebüsst. Haftbar ist in diesem Falle der Verein, welchem der Schiedsrichter angehört. Die Busse wird direkt dem Verein in Rechnung gestellt.

Durch unsittliches Benehmen, Alkoholkonsum oder Rauchkonsum innerhalb der Turnhalle sowie in unmittelbarer Umgebung kann ein Verein von der Meisterschaft durch den Verantwortlichen des KTV Brugg ausgeschlossen werden.

10. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Kreisturnverbandes Brugg. Eine Kontrolle des Mitgliederausweises kann durchgeführt werden.

Pro Mannschaft darf nur ein lizenziertes SUHV-Spieler eingesetzt werden.

11. Schiedsrichter

Jede Mannschaft stellt einen Schiedsrichter. Dieser ist verpflichtet am Schiedsrichterkurs des KTV Brugg teilzunehmen. Diese Kurse sind für Schiedsrichter obligatorisch. Nichtanwesende Schiedsrichter einer Mannschaft werden gemäss Bussenreglement des KTV Brugg gebüsst und sind an der Meisterschaft nicht spielberechtigt.

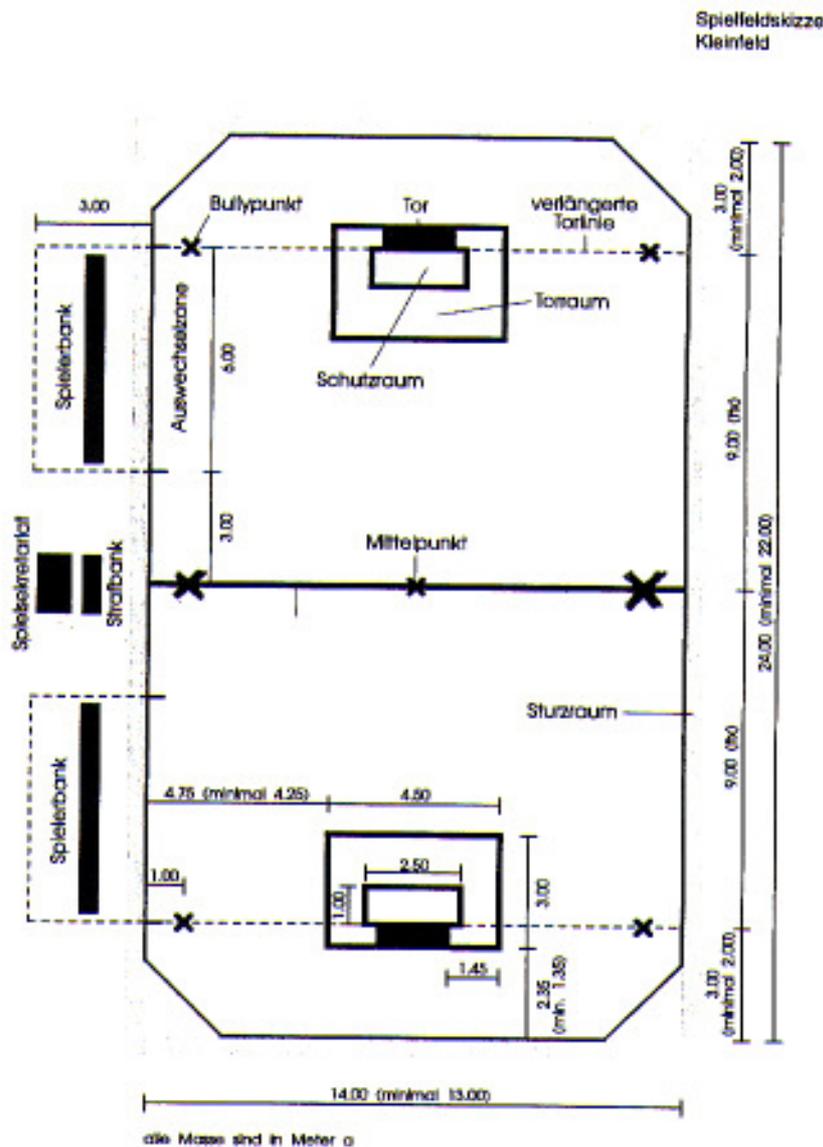
Es werden keine Schiedsrichterentschädigungen ausgerichtet.

12. Spielführer

Jede Mannschaft stellt einen Spielführer. Auch dieser muss am Schiedsrichterkurs teilnehmen. Er ist Ansprechpartner für die Wettkampfleitung des KTV Brugg und ist für alle organisatorischen Belange sowie die Schiedsrichterausbildung innerhalb des Vereins zuständig.

2. Technische Grundlagen

1. Das Spielfeld



In den Ecken muss eine Langbank als Winkelhalbierende eingesetzt werden.

2. Das Tor

Das Tor muss 160cm breit und 115cm hoch und am Boden 65 cm tief sein. Ein Fallnetz wäre von Vorteil!

3. Die Teilnehmer

Jedes Team darf maximal 10 Spieler pro Spiel einsetzen. Es dürfen sich gleichzeitig max. 4 Spieler, davon nur einer als Torhüter, auf dem Spielfeld aufhalten. Ein Team kann jederzeit

nach Belieben auswechseln. Die Spieler dürfen keine Accessoires, welche Verletzungen verursachen können, tragen. (Armbanduhren, grosse Fingerringe, Ohrringe, usw.)

4. Der Torhüter

Ausserhalb des Torraumes wird der Torhüter als Feldspieler ohne Stock betrachtet. Während des Spiels, muss der Torhüter auf dem Spielfeld einen Kopfschutz tragen. Er darf keinen Stock benutzen. Auch dann nicht, wenn er seinen Torraum verlassen hat. Seine Ausrüstung dient dazu, den Körper zu schützen. Sie darf keine Teile enthalten, welche das Abdecken des Tores erleichtern. (Fanghandschuhe)

5. Der Ball

Es wird mit einem üblichen weissen Kunststoffball gespielt

6. Die Standardsituation

Das Spiel wird nach jedem Unterbruch mit einer Standardsituation fortgesetzt. Die Art der Situation wird durch das vorangegangene Vergehen bestimmt. (Bully, Freistoss, Strafstoss) Die Schiedsrichter müssen zwei Pfiffe verwenden, sowie den Ort der festgelegten Situation anzeigen. Der Ball muss nach dem zweiten Pfiff mit einem Stock gespielt werden. Wobei er vorher ruhig am festgelegten Ort liegen muss. Die Ausführung einer Standardsituation darf nicht unbegründet verzögert werden. Für die nicht direkt an der Standardsituation beteiligten Spieler gilt ein Mindestabstand von **2 Meter**.

7. Bully

Zu Beginn jedes Spielabschnittes, nach jedem Torerfolg oder wenn keinem Team eindeutig ein Freischlag zugesprochen werden kann wird ein Bully ausgeführt. Es wird von je einem Feldspieler beider Teams bestritten. Die Spieler dürfen sich gegenseitig nicht berühren und müssen ihre Schaufeln parallel zur Angriffsrichtung halten. Die Stockschaufeln dürfen den Ball vor dem Pfiff nicht berühren. Die Füsse müssen im rechten Winkel zur Mittellinie auf gleicher Höhe stehen. Der Stock muss mit normalem Griff gehalten werden. Ein Bully kann direkt zu einem Torerfolg führen.

8. Der Freischlag

Ein Freischlag wird grundsätzlich am Ort des Vergehens ausgeführt, aber niemals hinter der gedachten, verlängerten Torlinie oder näher als 2,5m zum Schutzraum. Der Minimalabstand der gegnerischen Spieler (inkl. Stock) beträgt **2 Meter**. Der Ball muss mit einem Stock gespielt werden und kann direkt zu einem Torerfolg führen.

Ein Freischlag erfolgt:

- wenn ein Spieler auf den Stock des Gegners schlägt, ihn blockiert, anhebt oder gegen ihn tritt.
- wenn ein Spieler mit seinem Stock gegen die Füsse oder die Beine des Gegners schlägt.
- wenn ein Spieler beim Rück-oder Ausschwing die Stockschaufel über Hüfthöhe anhebt.
(Ausnahme: Kein Gegnerkontakt)
- wenn ein Spieler mit oder ohne Ball rückwärts in einen Gegner prallt oder läuft.
(Stürmerfoul)

- wenn ein Spieler den Ball unmittelbar zweimal hintereinander mit den Füßen spielt.
- beim Stoppen des Balles mit der Hand oder dem Kopf.
- wenn ein Feldspieler hochspringt um den Ball zu stoppen.
- beim Anheben des Stockes oder des Beines um den Ball über Kniehöhe zu spielen.
- beim Behindern des Gegners mit dem Körper.
- beim Annehmen eines Fusspasses eines Mitspielers.
- wenn ein Feldspieler den Schutzraum betritt.
- wenn der Torhüter bei Ballbesitz den Torraum ganz verlässt.
- wenn der Torhüter den Ball länger als 3 Sekunden unter Kontrolle hat.
- wenn der Torhüter aktiv am Auswurf mit dem Ball behindert wird.
- wenn der Torhüter den Ball über die Mittellinie auswirft, ohne das er in der eigenen Platzhälfte aufsetzt.

9. Der Strafstoß (Penalty)

Ein Strafstoß wird immer vom Mittelpunkt ausgeführt. Alle verlassen das Spielfeld, bis auf den ausführenden Feldspieler sowie den Torhüter. Der Torhüter muss zu Beginn auf der Torlinie stehen, darf sich aber nach Anpfiff aus dem Torraum begeben. Der Ball darf beliebig oft berührt werden, muss sich aber während der ganzen Ausführung in einer Vorwärtsbewegung befinden. Es sind keine Nachschüsse erlaubt. Ein Strafstoß kann zu direktem Torerfolg führen.

Ein Strafstoß erfolgt dann, wenn eine klare Torsituation oder sich eine solche anbahnt, durch ein Vergehen, verhindert wird.

10. Die Strafen

Der Spieler, welcher ein Vorgehen begeht, wird mit einer 2-Minutenstrafe bestraft. Dieser Spieler muss während der ganzen Strafzeit auf der Strafbank sitzen. Wird während der Strafzeit ein Tor durch die Gegenmannschaft erzielt, wird die Strafe aufgehoben.

Eine 2-Minutenstrafe erfolgt:

- wenn ein Vergehen zu einer Verletzung des Gegners führen könnte.
- beim Stossen eines Gegners in Wandnähe oder in Richtung des Tores.
- bei überhartem Körpereinsatz.
- wenn ein Spieler auf den Stock des Gegners schlägt, ihn blockiert, anhebt oder gegen ihn tritt
- Beim Halten des Gegners oder dessen Ausrüstung.
- wenn ein Feldspieler ohne Stock am Spiel teilnimmt.
- bei wiederholtem Nichteinhalten des 2m-Abstandes bei Standartsituationen.
- wenn sich von einem Team zu viele Spieler auf dem Feld befinden. (Wechselfehler: Erst muss der Mitspieler das Feld verlassen haben, bevor der Nächste das Spielfeld betreten darf !)
- wenn ein am Boden liegender oder sitzender Feldspieler, den Ball absichtlich spielt oder berührt.
- wenn ein Spieler die Entscheidungen des Schiedsrichters kommentiert.

Ein Spieler kann vom Spiel ausgeschlossen werden:

- wenn er sich unsportlich benimmt.
- wenn ein Feldspieler einen verletzungsgefährdenden Stock benützt.
- bei Stockwurf.

Ein solcher Ausschluss hat immer eine **2-Minutenstrafe** zur Folge.

11. Der Torerfolg

Ein Torerfolg gilt als anerkannt, wenn er korrekt erzielt und mit einem Pully am Mittelpunkt bestätigt wurde. Ein anerkannter Torerfolg kann nachträglich nicht mehr aberkannt werden. Ein Tor wird gezählt, wenn der Ball die Torlinie von vorne vollständig überquert hat, nachdem er korrekt mit dem Stock gespielt wurde.

Ein Tor wird nicht gezählt:

- wenn ein Foul vorausgegangen ist.
- wenn der Ball absichtlich, mit einem Körperteil ins Tor abgelenkt wurde.
- wenn der Ball die Torlinie nach dem Pfiff des Schiedsrichters überquert.
- wenn der Ball ins Tor gelangt ist, ohne die Torlinie von vorne zu überqueren.
- wenn der Torhüter den Ball ins gegnerische Tor wirft oder kickt.

Am Schluss eines Spiels muss das Resultat von beiden Spielführern schriftlich bestätigt werden.